

Heiße Diskussionen um alte Fragen

Bürgerversammlung: Heppdieler wählen Michel Ott zum neuen Ortssprecher – Suche nach Konzept für alte Schule

EICHENBÜHL-HEPPDIEL. Am Dienstag hat der Ortsteil Heppdiel den Auftakt dreier Bürgerversammlungen in dem Erftalgemeinde gemacht. Bei der fast dreistündigen Abend im voll besetzten Gasthaus »zur Rose« wurde außerdem Michael Ott zum neuen Ortssprecher gewählt.

Insgesamt 57 Besucher durften sich an der Wahl beteiligen. Der verstorbene Robert Koch hatte sich seit 2002 als Gemeinderat für die Belange der Heppdieler Bürger eingesetzt. Nun wurde der 38-jährige KFZ-Mechaniker Michael Ott zum Nachfolger gewählt. Er wird bei den Gemeinderatssitzungen mit anwesend sein, ist jedoch nicht stimmberechtigt.

Eine Diskussion gab es um den Zustand der Bettlergasse. Theo Schmelz beanstandete erneut, dass vom Grundstück Dieter Saueres Gestrüpp und Laub in die Bettlergasse gelangen. Sauer entgegnete, das alte Pflaster sei nicht begehbar, da dort kein Licht einfallt und sich Moos bildet. Auf die Parksituation an der Straße angesprochen, meinte Sauer, Besucher der Kirche die Straße nutzen würden, das Pflaster sei viel zu rutschig.

Willibald Schlegel fragte nach der Zukunft des alten Schulgebäudes, da der jetzige Zustand nicht mehr tragbar sei. Günther Winkler wies darauf hin, dass die Heppdieler nach der letztjährigen Anfrage ein Nutzungskonzept mit der Feuerwehr und an-

deren Vereinen vorlegen wollte. Auch einen Aufruf zur Mithilfe der Kirchentreppenreinigung schlug Willibald Schlegel vor. Die jetzigen Betreuer seien zu dritt, müssen aber noch vor ihrer Arbeit um 6 Uhr die Treppen von Schnee befreien. Wenn sich nicht mehr Helfer einfinden würden, sei das ein Problem. Winkler sagte, dass die Gemeinde dann verpflichtet wäre, die Treppe im Winter sperren zu lassen.

Hessenbrunnen

Hauke Gotthardt sprach den Wunsch aus, den so genannten Hessebrunnen wieder in Gang zu setzen. Zusammen mit der Gemeinde soll eine Ortsbegehung stattfinden.

Die Anschaffung eines Schredderplatzes in Heppdiel habe sich als gut



Michael Ott ist Ortsprecher von Heppdiel.

Foto: Helga Ackermann

erwiesen, so Winkler. Bisher habe man keine Probleme mit Fremdadfall, also könne der Platz weiterhin betrieben werden.

Der Vorschlag zur Verlängerung der Wasserleitung im Friedhof vom letzten Jahr wurde verworfen. Die Wege auf den

verschiedenen Friedhöfen wären annähernd gleich, eine weitere Verlegung würde enorme Kosten verursachen, die auf die Grabplatzgebühren umgelegt werden müssten.

Die Sanierung des Brandweihers in Heppdiel steht bevor. Mit einer so genannten Elefantenhaut soll der Brandweiherr wieder dicht gemacht werden.

Gestank bekämpft

Die Maßnahmen zur Minderung der Geruchsbelästigung durch den Kanal in der Windischbuchener Straße seien nun erfolgreich gewesen, berichtete der Bürgermeister. Die Dosierung der »Einleitung des Bindemittels« wird vom Klärwärter regelmäßig überprüft.

Eine Baumfällung entlang der Verbindungsstraße zwischen Pfohlbach und Heppdiel wurde abgelehnt. Eine Fällung könnte zum Abrutschen des sandigen Hanges führen, so das Forstamt Miltenberg. Ausreichend sei eine jährliche Überprüfung durch Revierleiter Martin Holl. *Helga Ackermann*

Zahlen und Fakten: Gemeinde Eichenbühl

Folgende Zahlen aus dem Jahr 2009 über die Gesamtgemeinde Eichenbühl hat Bürgermeister Günther Winkler in der Bürgerversammlung Heppdiel bekannt gegeben (Zahlen vom Vorjahr 2008 in Klammern):

Einwohner: mit Ortsteilen 2817 (2846), Kerngemeinde 2718 (1735);

Schülerzahlen: Gesamt 167, davon Gemeinde Eichenbühl 89 Schüler (Rückgang von 184, bedingt durch die Reduzierung der Schule zur Grundschule)

Haushalt: Verwaltungshaushalt 4,022 Milli-

onen Euro (3,890 Millionen), Vermögenshaushalt 1,748 Millionen (881 000) Euro, Kreditaufnahme 465 000 Euro (311 300 Euro), Einnahmen gesamt 2,718 Millionen Euro
Schuldenstand: 4,909 Millionen Euro (4,917 Millionen), Pro-Kopf-Verschuldung 1900 Euro (1800 Euro)

Investitionen (Auswahl): Rohbau Feuerwehrhaus (453 000 Euro), Schulen (11.750 Euro), Sanierungen Guggenberger Ortskirche (300 Euro) und Eichenbühler Valentinuskapelle 810 000 Euro), Kindergärten-Kinder-

gartenbus (25 000 Euro), Fremdwasserbe- seitigung (22 000 Euro), Abriss der Häuser vor der Bücherei Eichenbühl (67 000 Euro), Plasterarbeiten Verbindungsweg Ritterscheune (10 000 Euro), Grunderwerb – Wald und Baugrund (180 000 Euro), Rad- wegebau (15 000 Euro), Dorfgemeinschafts- haus Windischbuchen (25 000 Euro), **Straßennetz:** 17,5 Kilometer Orts- und 5,8 Kilometer Gemeindeverbindungsstraßen. **Bauanträge an die Gemeinde:** 20, davon neun Neubauten. (hack)